



DPoIG

DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im DBB

7/8

Juli/August 2017 / 51. Jahrgang

POLIZEISPIEGEL



G20-Gipfel:

Fordernder Einsatz – DPoIG immer dabei

Seite 10 <

DPoIG lehnt
Einrichtung eines
Bundespolizei-
beauftragten ab

Seite 18 <

Fachteil:

- Cannabismedikation und Medikamentenprivileg des § 24 a StVG
- Verbot des Parkens auf schmalen Straßen in der StVO unwirksam



DPolG weiterhin gegen Kennzeichnungspflicht von Polizeibeamten – Einsatz von Bodycams wird begrüßt

Zum am 20. Juni 2017 im Landtag beschlossenen Gesetz über Sicherheit und Ordnung erklärte der DPolG-Landesvorsitzende Wolfgang Ladebeck: „Die individuelle Kennzeichnung von Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamten in geschlossenen Einsätzen lehnen wir ab, weil es dafür keinen fachlichen Grund gibt. Die CDU mit Innenminister Holger Stahlknecht – in der vergangenen Legislaturperiode noch eindeutiger Gegner einer Kennzeichnungspflicht – ist vor SPD und Grünen eingeknickt. Der Landtagsbeschluss dazu ist politisch motiviert.“

Aus fachlicher Sicht spreche dagegen, dass aktuell Polizisten in geschlossenen Einsätzen bereits mit einer landeseinheitlichen taktischen Kennzeichnung ausgestattet sind. Diese ermöglichen es, jederzeit die Zugehörigkeit einzelner Einsatzkräfte zu bestimmten Einheiten festzustellen. Bei Beschwerden über Fehlverhalten oder bei Strafanzeigen

könne sie zur zweifelsfreien Ermittlung der betreffenden Polizisten führen. Bisher ist dem DPolG-Landeschef kein Fall bekannt, bei dem beschuldigte Polizisten nicht ermittelt werden konnten.

„Die Einführung der Kennzeichnungspflicht der Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten kommt einem Misstrauensvotum gegen die gesamte Polizei gleich und stellt die gesamte Polizei unter General-

verdacht. Es erweckt den Eindruck, dass das polizeiliche Handeln nicht richtig ausgeführt wird. Das Vertrauen der Polizei stellt man nicht her, indem man den Polizisten Zahlenfolgen auf den Rücken der Uniform heftet, sondern durch professionelle und vertrauensvolle Arbeit“, sagte der Landesvorsitzende Ladebeck.

Im Gegensatz zur individuellen Kennzeichnungspflicht begrüßt die DPolG die Einführung der

Körperkamera. „Bodycams dienen in Konfliktsituationen zur Deeskalation, indem aggressives Verhalten gegenüber meinen Kolleginnen und Kollegen allein durch den Einsatz der Kamera unterbunden wird“, so Ladebeck. Angriffe auf Polizeibeamte haben deutschlandweit immer mehr zugenommen. Mit dem Einsatz der Kamera sollen Widerstandshandlungen und andere Übergriffe auf Einsatzbeamte minimiert werden. ■

DPolG-LSA-Betreuungsteam beim G20-Gipfel in Hamburg dabei



Chris Matthies, Michael Scheel, Stefan Perlbach, Anja Ackermann und Wolfgang Ladebeck (von links)

Unsere Kolleginnen und Kollegen aus allen Bundesländern und der Bundespolizei erweisen seit Tagen während einem der größten Polizeieinsätze in Deutschland dem G20 in Hamburg einen verantwortungsvollen und harten Dienst.

Viele DPolG-Teams aus dem gesamten Bundesgebiet sind ebenfalls seit Tagen zur G20-

Einsatzbegleitung in Hamburg dabei.

So ist es für den Landesverband Sachsen-Anhalt auch selbstverständlich, dass wir bei der Einsatzbegleitung unterstützen. Alle Vorbereitungen sind abgeschlossen.

Und so wurde das Betreuungsteam der DPolG Sachsen-

Anhalt mit den Worten des Landesvorsitzenden verabschiedet: „Macht euren Job, unterstützt die Kolleginnen und Kollegen und passt auf euch auf.“

Der Landesvorstand des DPolG-LSA wünscht allen Einsatzkräften und allen Betreuungsteams der DPolG, dass sie gesund wiederkommen. ■

Impressum:

Redaktion:
Gregor Henschke (v. i. S. d. P.)
polizeispiegel@dpolg-lsa.de
Tel./Fax: 039206.53948
Mobil: 0177.5011249

Landesgeschäftsstelle:
Deutsche Polizeigewerkschaft
im dbb – Landesverband
Sachsen-Anhalt e. V.
Schleifufer 12
39104 Magdeburg
Tel. 0391.5067492
Fax 0391.5067493

www.dpolg-lsa.de
info@dpolg-lsa.de

ISSN 0945-0521



Mitglieder werben Mitglieder!



Wir vertreten die beruflichen und sozialen Belange der Tarifbeschäftigten und Beamten in Polizei und Feuerwehr.

Für nur 5 Euro Monatsbeitrag* erhaltet ihr alle Leistungen der DPolG, vom Rechts- und Versicherungsschutz bis zu günstigeren Einkaufspreisen.

Außerdem gibt's noch eine Prämie.



* Unsere Aktion gilt vom 1.7.2017 bis zum 31.5.2018. Wer sich in diesem Zeitraum für die DPolG entscheidet, erhält die volle Mitgliedschaft für ein Jahr zum Sonderpreis von nur 5 € monatlich. Erst danach gilt die DPolG-Beitragsordnung.



5-EURO- KENNENLERNAKTION

Es gibt gute Gründe, Mitglied in unserer Gewerkschaft zu werden. Bei der „Kennenlernaktion“ könnt ihr uns außerdem gründlich prüfen.

Unsere Aktion gilt vom 1.7.2017 bis zum 31.5.2018. Wer sich in diesem Zeitraum für die DPolG entscheidet, erhält die volle Mitgliedschaft für ein Jahr zum Sonderpreis von nur 5 € monatlich. Erst danach gilt die DPolG-Beitragsordnung.

Dankeschön

DPolG-Mitglieder, die in dieser Zeit ein neues Mitglied werben, erhalten ebenso, wie das neue Mitglied, als Dankeschön eine Prämie. Beide können wählen zwischen einer Einsatztasche und einem Tankgutschein (25 Euro).

So geht's:

Wenn ihr Interesse habt, wendet Euch bitte an unsere Geschäftsstelle, wir helfen Euch gern weiter.



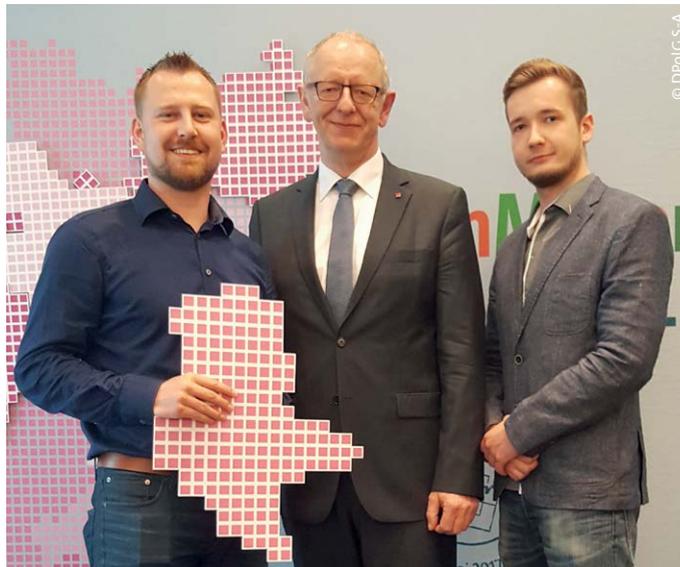
Deutsche Polizeigewerkschaft Sachsen-Anhalt e.V.
Schleierufer 12 · 39104 Magdeburg
Tel.: 0391 5067492 · www.dpolg-lsa.de · info@dpolg-lsa.de

Bundesjugendtag in Berlin

Der Bundesjugendtag ist das höchste Gremium der dbb jugend (Bund) und findet nur alle fünf Jahre statt. Die Delegierten aus allen Jugendverbänden der dbb Gewerkschaften sind zusammengekommen, um eine neue Bundesjugendleitung zu wählen und den Weg der Jugendarbeit für die nächste Legislaturperiode mit zu beschreiben.

Der 18. Bundesjugendtag stand unter dem Motto „#InMagentaWeTrust – Jugend 4.0“ und fand vom 12. bis 13. Mai 2017 in der Bundeshauptstadt statt. Als Delegierte der JUNGEN POLIZEI nahmen der Landesjugendleiter Tibor Nyári und sein zweiter Stellvertreter Nils Gäbel, als Delegierte der dbb jugend sachsen-anhalt, Christoph Büchner und Lisa Birke, teil.

Bis auf Liv Grolik (JUNGE POLIZEI) stellten sich die Mitglieder der alten Bundesjugendleitung nicht mehr zur Wahl. Circa 180 Delegierte wählten mit



Tibor Nyári, Landesjugendleiter DPoIG Sachsen-Anhalt, Wolfgang Ladebeck, Landesvorsitzender des dbb Sachsen-Anhalt, und Nils Gäbel, Landesjugendleitung JUNGE POLIZEI Sachsen-Anhalt (von links)

93,3 Prozent Karoline Herrmann (komba jugend) zur neuen Bundesjugendleiterin und Nachfolgerin von Sandra Kothe. Zu Stellvertretern wurden Liv Grolik, Robert Kreyßing (vbob jugend), Patrick Pilat (VDStra.-jugend) und Christoph Strehle (bfg jugend) gewählt.

Zur öffentlichen Veranstaltung des Bundesjugendtages sprachen der Bundesvorsitzende des dbb beamtenbund und tarifunion, Herr Klaus Dauderstädt, die Leiterin der Abteilung Kinder und Jugend vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend,

Frau Bettina Bundszus-Cecere, und der Staatssekretär im Bundesministerium des Innern, Herr Hans-Georg Engelke, das Grußwort. Umrahmt wurde die Veranstaltung von humoristischen Auftritten des Impro-Theaters frei.wild aus Berlin.

Nach einem gemeinsamen Abendessen ging es zur Abendveranstaltung über, welche genutzt wurde, um die alte Bundesjugendleitung ausgiebig zu verabschieden.

Am zweiten Tag wurden die 74 gestellten Anträge der einzelnen Fachjugendverbände, der Bundesjugendleitung, des Bundesjugendausschusses und der Landesjugendverbände der dbb jugend behandelt, erörtert und über diese abgestimmt. Diese Anträge bilden die Grundlage für die Arbeit der neuen Legislaturperiode.

*Tibor Nyári,
Landesjugendleiter
Sachsen-Anhalt*

Sachsen-Anhalt richtete DPoIG-Geschäftsführertreffen aus

Moderne Kommunikationsmöglichkeiten zur Mitgliedergewinnung und -bindung und modernes Verbandsmanagement standen besonders im Fokus

Im Zeitraum vom 15. bis 16. Mai 2017 trafen sich die DPoIG-Geschäftsführer und die Kooperationspartner des DPoIG-Marktes auf Einladung unseres Landesverbandes zu ihrem diesjährigen Erfahrungsaustausch in Magdeburg.

Ein neues Gewerkschaftsmitglied werben ist schwer, ein Mitglied halten ist noch viel anspruchsvoller und schwerer. Alle Beteiligten waren sich einig, das geht heute nur noch mit einem professionellen und modernen Verbandsmanagement, für das die jeweiligen



> ???

Geschäftsführer der Bünde mit verantwortlich sind. So standen die bereits zur Verfügung stehenden und verstärkt zu nutzenden Informations- und Netzwerkmöglichkeiten innerhalb der Mitgliedsverbände besonders im Blickpunkt der Dis-

kussion, um diese weiter zu verbessern und zu vereinfachen. Unsere Mitglieder haben nicht nur einen Anspruch auf schnelle und aktuelle Informationen durch ihre Interessenvertretung, sondern sie wollen auch die zahlreichen attrakti-

ven Mitgliedervorteile und Angebote der Kooperationspartner und des dbb vorsorgewerk kennen und nutzen. Weiterhin wurden die den DPoIG-Mitglie-

dern über einen Rahmenvertrag zustehenden (Privat-) Rechtsschutzangebote des langjährigen Partners ROLAND Rechtsschutz erörtert.

Der Landesvorsitzende und stellvertretende Bundesvorsitzende Wolfgang Ladebeck ließ es sich als Gastgeber nicht nehmen, die Teilnehmer in

der Geschäftsstelle zu begrüßen und informierte auch über die aktuelle gewerkschaftspolitische Lage auf DPoIG-Bundesebene. ■

Bundesjugendkonferenz in Stuttgart

Vom 19. bis 20. April dieses Jahres fand das höchste und nur alle fünf Jahre tagende Gremium der JUNGEN POLIZEI – der Bundesjugendkongress – in Stuttgart statt. Der Landesjugendleiter Tibor Nyári und seine Stellvertreterin Heidi Winter machten sich als Delegierte auf den Weg, um die Zukunft der JUNGEN POLIZEI auf Bundesebene mitzugestalten.



Die Delegierten stimmen über neue Ziele ab.

Neben dem Geschäftsbericht, welcher die Arbeit der zurückliegenden fünf Jahre darstellte, wurde eine neue Bundesjugendleitung gewählt und die Richtlinien für die kommende Legislaturperiode festgelegt.

Diesmal stellten sich mit Michael Haug aus Baden-Württemberg und Astrid Schiffbäumer aus Bayern zwei Kandidaten zur Wahl zum/zur Bundesjugendleiter/-in, um

den altersbedingt nicht mehr zur Wahl stehenden Bundesjugendleiter Daniel Jungwirth zu beerben. Von 47 stimmberechtigten Delegierten gaben 28 Michael Haug und 19 Astrid Schiffbäumer ihre Stimme und somit ihr Vertrauen.

Erster Stellvertretender Bundesjugendleiter wurde mit 44 Stimmen Matthias Hoppe aus

Hamburg. In die Bundesjugendleitung wurden weiterhin Astrid Schiffbäumer, Katja Sorgen (Rheinland-Pfalz), William Bobach (Bundespolizei) und Vanessa Hawlitschek (Hessen) gewählt.

Die im Anschluss stattfindende Öffentlichkeitsveranstaltung stand unter dem Motto „Erkennen – Handeln – Verändern. Wir gestalten Zukunft“ und wurde durch Reden des neuen Bundesjugendleiters und des DPoIG-Bundesvorsitzenden Rainer Wendt eröffnet. Im Anschluss traten in einem durchaus sehr unterhaltsamen Politduell vier Jungpolitiker der CDU, SPD, Bündnis 90/ Die Grünen und der FDP mit Fachwissen über die Arbeit

und Bedürfnisse der Polizei gegeneinander an.

Mit einer gemeinsamen Abendveranstaltung in gemüthlicher Atmosphäre und dem Rechts- und Politikabertisten Werner Koczvara endete dieser lange Tag für die etwas mehr als 150 Gäste des Bundesjugendkongresses sowie die Delegierten des parallel tagenden Bundeshauptvorstandes.

Am zweiten Tag wurden die zahlreichen Anträge der Landesverbände vorgetragen, diskutiert und über diese abgestimmt, um damit die Marschrichtung für die kommende Legislaturperiode festzulegen.

Am Ende wurde die alte Bundesjugendleitung durch den neuen Bundesjugendleiter Michael Haug würdig verabschiedet. In einer emotionalen Abschiedsrede verabschiedete sich der Bundesjugendleiter a. D. Daniel Jungwirth nach zehnjähriger Amtszeit und wünschte der neuen Bundesjugendleitung viel Erfolg und Schaffenskraft für die kommenden Jahre.

Die Landesjugendleitung

Wichtige Information!

DPoIG Sachsen-Anhalt hat einen neuen Internetauftritt!

– Jetzt noch aktueller, noch schneller, noch übersichtlicher! –

Schaut einfach mal unter www.dpolg-lsa.de rein.



Gratulation

© DPoIG S-A

Wir gratulieren allen Mitgliedern, die im Juli und August Geburtstag haben und wünschen Gesundheit und alles erdenklich Gute.

Der Landesvorstand